Aufgaben Klasse 8b

für den Schulausfall 16.03.-27.03. und 15.04.-17.04.2020

Mathematik

Vorbereitung auf die Klassenarbeit Zinsrechnung

Liebe Freunde der Mathematik in der Klasse 8b (also alle ;-)

aufgrund meiner Erkrankung und der unfreiwilligen Auszeit, die wir ja nun alle nehmen müssen, verschiebt sich die Klassenarbeit zur Zinsrechnung auf die Zeit nach den Ferien.

Bitte nutzt die Zeit bis dahin, um euch auf die Mathearbeit vorzubereiten. Sobald der Schulbetrieb wieder aufgenommen wird, schreiben wir in den ersten Tagen die Arbeit.

Ihr seid auf die Klassenarbeit gut vorbereitet, wenn ihr folgende Übungsaufgaben bearbeitet. Die Liste wird euch bekannt vorkommen. Zu allen Aufgaben findet ihr die Lösungen im Buch.

Bei Fragen sprecht mich an: schule@langpaap.de

Es grüßt euch herzlich und bleibt gesund

Herr Langpaap

Teste dich! S. 84

- Nr. 1 (G+E+L) Prozentrechnung, L: nur a+c
- Nr. 2 (G+E+L) Prozentrechnung
- Nr. 3 (G+E) Prozentrechnung
- Nr. 4 (G+E+L) Zinsrechnung (typische Rechnungen), L: nur a+b+e+f
- Nr. 5 (E) Tageszins
- Nr. 6 (E) Zinseszins

Klar so weit? S. 78+79 E:rot, G:blau

- Nr. 1 (G+E+L) Prozentrechnung
- Nr. 2 (G+E+L) Prozentrechnung, Sachaufgaben, L: nur a+c
- Nr. 4 (G+E+L) Zinsrechnung
- Nr. 5 (G+E+L) Zinsrechnung Sachaufgaben, L: nur b
- Nr. 6 (G+E) Zinsrechnung Sachaufgaben, G: nur a
- Nr. 8 (G+E) Tageszins
- Nr. 9a (E) Tageszins (Z,z% -> K)
- Nr. 10 (G+E) Tageszins (Z,z% -> K), G: nur a+b
- Nr. 11 (G+E) Zinseszins

Deutsch

Zeitwörter

1. Wenn ihr euch die Zeitwörter aus dem Buch auf S.261 noch einmal in Ruhe angeschaut habt, dann könnt ihr die S.73 im Arbeitsheft erfolgreich bearbeiten. **Achtung**: Ihr müsst den Lückentext erst vollständig lesen, bevor ihr einsetzen könnt.

Aktiv/Passiv

2. Schreibt den folgenden Satz in allen Zeitformen im Aktiv und im Passiv!

   „Im Frühling pflanzen wir einen Baum."

3. Lest die beiden Texte „Das war nicht fair!" auf S. 263 noch einmal! Texte klingen nicht zu flüssig, wenn nur im Aktiv oder nur im Passiv geschrieben wird. Versucht deshalb, den Text neu zu schreiben, indem ihr Aktiv- und Passiv-Sätze mischt. (EK und GK)

4. Nur für den EK: Buch, S.264, Nr.9

5. Lest S.265 im Buch vollständig und bearbeitet dann Nr.1,3,5!

6. Nicht ganz einfach, aber versucht es doch mal!

   Für das folgende Rezept soll die Zubereitung ins Passiv übertragen werden:

   Vampir-Drink (für vier Gläser)

   Zutaten: 2 Kugeln Zitroneneis, 2 Becher Joghurt, 2 Esslöffel Traubenzucker, 2 Gläser Blutorangensaft, 1 Zitrone

   Zubereitung:
   Mische das Zitroneneis mit dem Traubenzucker. Füge anschließend den Joghurt hinzu und mixe alles noch einmal kräftig durch. Gib das Gemisch in die Gläser und fülle es mit dem Blutorangensaft auf. Verziere die Cocktails mit einer Zitronenscheibe, die du einschneidest und auf den Glasrand steckst.

   So kannst du beginnen: *Das Zitroneneis wird mit …..*

7. Wer jetzt noch mag: **Überprüfe dein Wissen und Können** auf S.274/275 im Buch!
   - Aufgabe 1 ohne Satz 2 (alle)
   - Aufgabe 2 ohne Satz 11 (alle)
   - Aufgabe 3 (GK/EK)
   - Aufgabe 4 ohne den Halbsatz 21 (nur EK)
   - Aufgabe 8 (alle)
   - Aufgabe 11 und 12 (alle)

Englisch

Liebe Schüler*innen Klasse 8,
neben den Vokabeln der Units 3 und Anfang 4, seid ihr herzlich eingeladen unseren Google classroom zu besuchen, wo euch verschiedenste Aufgaben und Quizze sowie Ruhm und Ehre erwarten.
classroom.google.com dann auf das + drücken. Der Kurscode lautet: kd5gdlo
Viele Grüße
Vanessa Spillner und Quint Gembus

Französisch

Im Französischbuch auf Seite 21 findest du zwei schriftliche Einladungen. Wähle eine davon aus! Anschließend entwirfst du eine Collage, auf der du ein passendes Outfit für den Anlass präsentierst!
Schreibe noch einen kleinen Text dazu, in dem du präsentierst, was du zu dem Anlass tragen wirst!
Denke daran, passende Adjektive zu nutzen!

Chemie

Chemiebuch: Seite 84, Aufgaben 1,2 und 3

Seite 85, Aufgaben 1,2 und 3

Seite 89, Aufgaben 1,6 und 4

Seite 94, Aufgaben 1,2 und 3

Seite 95, Aufgabe 2

Musik

Erarbeite einen kleinen Vortrag zu einem Musikinstrument deiner Wahl! *Das Internet kann dir dabei helfen …*
Gehe dabei auf folgende Punkte ein:
→ Instrumentenfamilie, Tonerzeugung
→ Aufbau (Materialien, Teile, …)
→ Einsatzmöglichkeiten (Solo, Orchester, Band …)
→ bekannte Musiker, die dieses Instrument spiel(t)en
Erstelle für die Präsentation eine PowerPoint! (Wenn das nicht möglich ist, kannst du alternativ mehrere DIN-A4-Blätter gestalten …)

Werte und Normen

Krieg

1.
Das Wort "Krieg" stammt von dem mittelhochdeutschen Wort "kriec", bzw. dem alten deutschen Wort "chrcg" ab und bedeutet soviel wie "Hartnäckigkeit".
Als Krieg bezeichnet man eine mit Waffengewalt geführte Auseinandersetzung zwischen Staaten oder Völkern, bzw. zwischen Bevölkerungsgruppen innerhalb eines Staates zur Durchsetzung politischer, militärischer, wirtschaftlicher oder ideologischer Interessen.
Es gibt jedoch noch weitere Bedingungen, damit man von einem Krieg sprechen kann. Dazu zählt zum einen, dass an jedem Krieg zwei oder mehr Streitkräfte beteiligt sein müssen und zum anderen, dass mit einer gewissen Kontinuität Gewalt organisiert eingesetzt werden müssen, die Kriegsparteien also einer planmäßigen Strategie folgen.

2.
Mit dem Beginn eines Krieges, z.B. durch eine Kriegserklärung oder eine militärische Kampfhandlung, wird nach dem Völkerrecht das Friedensvölkerrecht außer Kraft gesetzt. Das Kriegsrecht ist ein Versuch, die kriegführenden Parteien zur Beachtung grundlegender völkerrechtlicher Bestimmungen zu verpflichten.
Mit dem Abschluss eines Friedensvertrages durch eine Kapitulation, bzw. durch den Untergang einer Kriegspartei kann der Kriegszustand beendet werden.
Man unterscheidet zudem verschiedene Kriegsformen aufgrund der Konfliktgegenstände, nach der Art der Kriegsführung (Bewegungs- und Stellungskriege, Partisanen- und Guerillakriege), nach der territorialen Ausweitung des Krieges (lokale und regionale Kriege, bzw. globale Kriege und Weltkriege), nach dem Raum, in dem der Krieg hauptsächlich stattfindet (Land-, Luft- und Seekriege) und letztendlich auch nach den Kampfmitteln, die zum Einsatz kommen (konventionelle Kriege, Atomkriege, chemische und biologische Kriege).

3.
Die Frage nach der ethischen Berechtigung des Krieges beschäftigt die Menschen schon seit Jahrtausenden. So hielt beispielsweise Augustinus den "bellum iustium" (gerechten Krieg) für ein legitimes Mittel zur Wiederherstellung verletzten Rechts sowie von Frieden. Diese Lehre bestimmte auch die Auffassung von Krieg im Mittelalter und wurde bei der Entstehung des Völkerrechts mit berücksichtigt. Im Zeitalter der Kabinettskriege (17./18. Jahrhundert) erlangte das "ius ad bellum" (freies Kriegsführungsrecht) immer mehr an Bedeutung, ebenso die "Lehre vom Gleichgewicht der Mächte". Nach dem 1.Weltkrieg hörte das "ius ad bellum" im völkerrechtlichen Sinn auf, zu existieren. 1928 wurde im Briand-Kellogg-Pakt das Verbot des Angriffskrieges durchgesetzt. Nach der UNO-Satzung (Artikel 2 und Artikel 51) "ist Krieg heute zulässig, um individuelle oder kollektive Selbstverteidigung auszuüben, oder - als militärische Sanktion des Sicherheitsrates - um den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit aufrechtzuerhalten, bzw. wiederherzustellen."
Die katholische Kirche stellte auf dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1964) die herkömmliche Rechtfertigung des Krieges in Frage und betonte die Bedeutung der Anwendung gewaltloser Mittel zur Friedenssicherung.

4.
Im Grunde genommen herrscht bei einem Krieg nur das Recht des Stärkeren und stellt letztendlich genau das in Frage, wofür er meint, zu kämpfen. Denn der Frieden, der meist das Ziel sein soll, wird im Krieg vollkommen zerstört. Mahatma Gandhi sagte deshalb vollkommen zu recht: "Der Friede kann niemals das Ergebnis eines Krieges sein. Der Friede ist der Weg selber. Und wer nicht mit ihm anfängt, kann nicht bei ihm ankommen."

Aufgaben:

1) Übernimm die Überschrift und **definiere** bzw. **erkläre** den Begriff "Krieg" mit eigenen Worten!
2) **Nenne** verschiedene Kriegsformen und je zwei Unterarten!
3) **Definiere** bzw. **erkläre** folgende Begriffe mit eigenen Worten:
    a) "bellum istium"
    b) UNO Satzung Artikel 2 und Artikel 51
4) **Erkläre** den Inhalt von Abschnitt 4 mit den eigenen Worten!
5) **Erläutere** den Unterschied zwischen dem Zitat von Ghandi und dem Zitat von Brecht (unten unter der Aufgabe findest du das Zitat.). Beziehe Stellung, welches der beiden Zitate dir besser gefällt und Begründe!

> "*Nicht einmal Kampf vermeidet,*
> *wer den Kampf vermeiden will:*
> *denn es wird kämpfen für die Sache des Feinds,*
> *wer für seine eigene Sache nicht gekämpft hat." (Brecht)*

Geschichte

Bitte Station 2 UND 3 nach den Ferien abgeben!

Station 3

Material

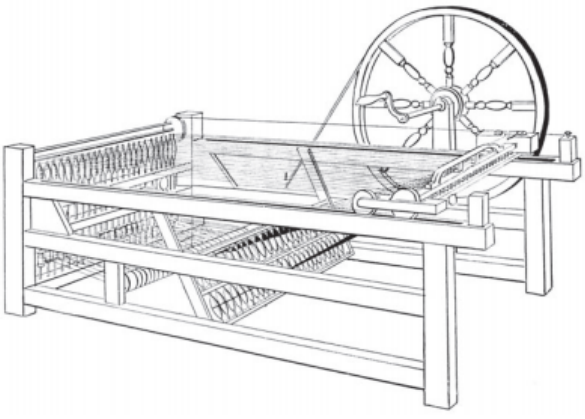
England als Pionier der Industrialisierung: Eine Mindmap erstellen

England gilt gemeinhin als Pionier der Industrialisierung. Grundlage waren hierbei verschiedene Faktoren, die begünstigend wirkten: Meist wird hierbei das im 18. Jahrhundert stattfindende Bevölkerungswachstum als wichtige Voraussetzung angenommen. Vorteilhaft wirkte auch die fortschrittliche Landwirtschaft, die die wachsende Bevölkerung ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgen konnte. Hier zeigten sich außerdem entscheidende Kopplungseffekte der Industrialisierung, denn durch die wachsende Bevölkerung stieg auch die Nachfrage nach heimischen Gütern; gleichzeitig konnte die Produktion ausgeweitet werden und die Gewinnspannen stiegen. Die erhöhte Produktion forderte jedoch nach mehr Arbeitskräften, welche wiederum durch die steigende Bevölkerungsrate befriedigt werden konnte.

Ein weiterer Vorteil – bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial – stellten die relativen persönlichen Freiheiten dar, da das mittelalterliche Feudalsystem, das Bauern in Abhängigkeit zu ihrem Gutsherren hielt, in England schon seit Langem aufgehoben wurde. Allein dadurch bestand überhaupt die Möglichkeit, die nicht mehr abhängigen Bauern als Fabrikarbeiter zu rekrutieren.

Ein wichtiger Faktor war auch die im 17. Jahrhundert durchgeführte Flurbereinigung, welche Gemeindeland privatisierte und verstreut liegende Felder zu agrarischen Großbetrieben zusammenfasste. Die landwirtschaftliche Nutzfläche erhöhte sich dadurch um ein Drittel und mithilfe neuer Anbaumethoden wie Düngung und Fruchtwechsel etablierte sich eine gewinnorientierte Landwirtschaft. Es entstand eine Adelsschicht, die sich der kommerzialisierten Landwirtschaft widmete und für ihre Überschüsse rentable Anlagemöglichkeiten suchte. So konnte die englische Adelsschicht mit ihrem Kapitaleinsatz die Industrialisierung auf der Insel maßgeblich fördern.

Auch die naturräumlichen Bedingungen auf der Insel beförderten die Industrialisierung: Kein Ort in England ist mehr als ca. 120 km vom Meer entfernt. Große und einfach abbaubare Kohlevorkommen stellten neben Wind- und Wasseranlagen leicht verfügbare Energiequellen dar. Privatinitiative ließ im 18. Jahrhundert eine moderne Verkehrsinfrastruktur in Form von Straßen und Kanälen entstehen, was den Gütertransport beschleunigte und verbilligte. Ebenso förderte Englands früh geschaffener einheitlicher Wirtschaftsraum mit verlässlichem Währungs-, Steuer- und Zollsystem den Handel.

Technische Innovationen wie das Spinnrad mit mehreren Spindeln (1764), die Dampfmaschine (1765), die Spinnmaschine (1769, siehe die Abb. Spinning Jenny) sowie der mechanische Webstuhl (1786) erhöhten nicht nur die Produktion, sondern boten dem finanzstarken Bürgertum auch attraktive Investitionsmöglichkeiten und steigerten damit nicht nur ihren individuellen Gewinn, sondern auch die Produktion selbst.

Das Einsatzgebiet dieser technischen Erfindungen zeigt, dass sich die Textil- und Baumwollbranche zum ersten industriellen Leitsektor Englands herausbildete. England wandelte sich damit in wenigen Jahrzehnten vom Importeur zum Exporteur von Baumwollfertigprodukten mit Monopolstatus auf dem Weltmarkt.